



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Karneval: Feuerwehr und Rettungsdienst vorbereitet

Für schnelle Hilfe bei Notfällen ist gesorgt/Täglich 155 Feuerwehrlaute und viele Sanitätskräfte im Einsatz

Wenn andere in Düsseldorf Karneval feiern, sind die Sanitäter der Hilfsorganisationen, Feuerwehrlaute und Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr im vollen Einsatz. Die Feuerwehr hat an den tollen Tagen täglich 155 Kräfte im Dienst. Es werden nur speziell ausgebildete Feuerwehrführerkräfte und Einsatzleiter mit mehrjähriger Veranstaltungserfahrung für die Karnevalsaktionen eingesetzt. Altweiber und Karnevalssonntag sind zusätzlich 140 Leute, darunter 120 Sanitäter und drei Ärzte für Notfälle einsatzbereit. Rosenmontag werden rund 310 Einsatzkräfte, darunter rund 250 Rettungsdienstmitarbeiter der Hilfsorganisationen und neun Ärzte zusätzlich vorgehalten.

Wenn Tausende feiern, gerät der Einzelne schnell in eine Notlage. Ziel der Feuerwehr ist es, das bei Notfällen schnellstmöglich geholfen werden kann. Daher sind Weiberfastnacht für Hilfe suchende Jecken folgende Sanitätsanlaufstellen in der Altstadt eingerichtet: Berger Kirche, Burgplatz und Grabbeplatz. Neben diesen drei Unfallhilfsstellen, die auch Karnevalssonntag besetzt sind, kommt dann noch eine vierte auf der Königsallee dazu. Rosenmontag werden entlang des närrischen Lindwurms an Burgplatz, Grabbeplatz, Stadtbrückchen, Königsallee und Steinstraße Unfallhilfsstellen vorgehalten. Mobile Sanitätstrupps durchstreifen die Altstadt und werden von der Feuerwehrleitstelle zu Notfallorten gelotst.

Die Ordnungs- und Servicekräfte arbeiten und orientieren sich bei Einsatzlagen an dem Einsatzplan "Altstadt". Er dient der Sicherheit von Anwohnern, Geschäftsinhabern, Besuchern sowie Mitarbeitern. Der Plan ermöglicht ein geordnetes und abgestimmtes Handeln von Rettungskräften und Ordnungshütern. Hier die Vorkehrungen im Überblick:



- 2 -

Altweiber, 12. Februar:

- neun zusätzliche Rettungswagen (RTW)
- vier zusätzliche Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
- zwei zusätzliche Krankentransportwagen (KTW)
- drei Unfallhilfsstellen:
 1. Bergerkirche, Berger Straße
 2. Burgplatz
 3. Grabbeplatz
- mobile Sanitätstrupps

Sonntag, 15. Februar, Familienkarneval:

- acht zusätzliche RTW
- drei zusätzliche NEF
- zwei zusätzliche KTW
- vier Unfallhilfsstellen:
 1. Königsallee (West)
 2. Bergerkirche, Berger Straße
 4. Grabbeplatz
 3. Burgplatz
- mobile Sanitätstrupps

Rosenmontag, 16. Februar:

- 13 zusätzliche RTW
- fünf zusätzliche NEF
- neun zusätzliche KTW
- drei mobile zusätzliche Rettungswachen: am Stiftplatz, Graf-Adolf-Platz und am Stadtbrückchen
- fünf Unfallhilfsstellen am Burgplatz, Grabbeplatz, Stadtbrückchen, an der Königsallee und der Steinstraße.
- mobile Sanitätstrupps

(pau)